

BIBLIOTHEK

Forschung und Praxis

<http://webdoc.sub.gwdg.de/edoc/aw/bfp/titel.htm>

Jahrgang 22 (1998) Nr. 2

Aufsätze

<i>Ursula Maria Müller: Von der UdSSR zur GUS – Bibliotheken auf dem Weg in eine neue Zukunft</i>	163
<i>Roman S. Motulskij: Das Bibliothekswesen und die bibliothekarische Ausbildung in der Republik Belarus</i>	192
<i>Ulrike Steierwald: Leitlinien einer bestandsorientierten Erwerbung</i>	200
<i>Eva Süßmilch: „Montags Mädchengruppe“. Eine Arbeitshilfe für Bibliothekarinnen zur feministischen und interkulturellen Leseförderung in Mädchengruppen</i>	207
<i>Christian Herrmann: Relevanz und Multidimensionalität. Internationale Kontinuität und methodische Entwicklung des „Zeitschrifteninhaltsdienstes Theologie“ der Universitätsbibliothek Tübingen</i>	224
<i>Elizabeth Gadd: Copyright in the Digital Library: Practical experiences</i>	229

Zur Diskussion

<i>Uwe Jochum: Eine Theorie der Verweisung</i>	235
--	-----

Aus der Praxis

<i>Alex Klugkist: Die Elektronische Bibliothek der Universität Groningen</i>	244
<i>Axel Halle: Integrierte Buchbearbeitung an der SUB Göttingen</i>	247
<i>Ulrike Junger: Überlegungen zur Weiterentwicklung der Sacherschließung im Gemeinsamen Bibliotheksverbund/GBV</i>	252

Tagungsberichte

<i>Werner Arnold: Im Vergangenen Zukünftiges? Bibliotheksprogramm und Bibliotheksneubau in Deutschland seit 1950</i>	256
--	-----

Rezensionen

<i>Dieter Schmidmaier: Das Robinson Crusoe-Syndrom und die Bibliotheken: Bemerkungen zu drei deutschsprachigen Veröffentlichungen über „One-Person Libraries“</i>	258
<i>Glossare bibliothekarischer Fachbegriffe: Chinesisch-Deutsch; Japanisch-Deutsch – Deutsch-Japanisch; Arabisch-Deutsch (Werner Schwartz)</i>	261
<i>Internet (BuB spezial) (Dieter Schmidmaier)</i>	261
<i>Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik (Dieter Schmidmaier)</i>	263

BIBLIOTHEK

Forschung und Praxis

Jahrgang 22 (1998) Nr. 2

Literaturhinweise

Dieter Schmidmaier: Literaturhinweise 264

Informationen

MeSH 1998 – deutsche Übersetzung 278

Geprüfte Internet-Adressen für Bibliothekare und Bibliotheksbenutzer bei STN International 278

Frag nach bei RABE – die neue Mailingliste für Auskunftsbibliothekare 279

Veranstaltungshinweis

Laboratory of the future. Internationale Konferenz am 26./27. Okt. 1998 in Berlin 280

BIBLIOTHEK

Forschung und Praxis

BIBLIOTHEK **Forschung und Praxis**

Herausgegeben von Paul Kaegbein,
Michael Knoche, Hans Joachim Kuhlmann,
Joachim-Felix Leonhard, Konrad Marwinski,
Elmar Mittler, Peter Vodosek
Jahrgang 22. 1998. Nr. 2
ISSN 0341-4183

Anschrift der Redaktion:

Prof. Dr. Elmar Mittler (verantw.), Direktor der
Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek
Platz der Göttinger Sieben 1
D-37070 Göttingen
Tel.: (05 51) 39-52 12/10
Fax: (05 51) 39-52 22
E-Mail: bfp@mail.sub.uni-goettingen.de

Ständige Mitarbeiter:

Monika Cremer, Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek
D-37070 Göttingen
Tel.: (05 51) 39-52 42
Fax: (05 51) 39-31 99

Christine Arnhold
Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Platz der Demokratie 1
D-99423 Weimar
Tel.: (0 36 43) 545-379
Fax: (0 36 43) 545-220

Herausgeber:

Prof. Dr. Paul Kaegbein, Lehrstuhl für
Bibliothekswissenschaft der Universität zu Köln
Universitätsstr. 33
D-50931 Köln
Tel.: (02 21) 470-45 10
Fax: (02 21) 470-51 66

Dr. Michael Knoche, Direktor der Herzogin Anna Amalia
Bibliothek, Stiftung Weimarer Klassik
Platz der Demokratie 1
D-99423 Weimar
Tel.: (0 36 43) 545-200
Fax: (0 36 43) 545-220

Dr. Hans Joachim Kuhlmann, Ltd. Bibliotheksdirektor i.R.,
Auf'm Keller 53
D-45149 Essen
Tel.: (02 01) 71 05 54

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Vorstand des
Deutschen Rundfunkarchivs
Bertramstr. 8
D-60320 Frankfurt am Main
Tel.: (0 69) 55 06 66

Dr. Konrad Marwinski, Direktor der Universitäts-
und Landesbibliothek
D-07743 Jena
Tel.: (0 36 41) 63 87 70
Fax: (0 36 41) 63 87 75

Prof. Dr. Elmar Mittler, Direktor der Niedersächsischen
Staats- und Universitätsbibliothek
D-37070 Göttingen
Tel.: (05 51) 39-52 12/10

Prof. Dr. Peter Vodosek
Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen Stuttgart
Feuerbacher Heide 38-42
D-70192 Stuttgart
Tel.: (07 11) 22 74 2-0
Fax: (07 11) 22 74 2-33

Erscheinungsweise: 3 mal jährlich

Bezugsbedingungen inkl. Versandkosten:

Jahresabonnement DM 298,-/öS 2175,-/sFr 265,-
Einzelheft DM 117,-/öS 854,-/sFr 104,-

Verlag:

K.G. Saur Verlag GmbH & Co KG,
Ortlerstraße 8, D-81373 München
Tel.: (0 89) 76 90 2-0; Telex 5212067 saur d
Fax: (0 89) 76 90 2-150
Komplementärin: R.R. Bowker (UK) Ltd., London (98,5%)
(Alleingesellschafter: Reed Publishing Ltd.)
Komplementärin: K.G. Saur GmbH, München (1%)
Kommanditistin: Butterworth (Europe) Ltd., London (0,5%)

Bankverbindungen:

Postscheckkonto München 2061 41-804
(BLZ 700 100 80)
Bayer. Hypotheken- und Wechselbank
München Kto. Nr. 5803 388 662
(BLZ 700 200 01)

Anzeigenpreisliste No. 4

Anzeigen (verantwort.): Regina Noichl
K.G. Saur Verlag GmbH & Co KG,
Ortlerstr. 8, D-81373 München,
Tel.: (0 89) 76 902-0

Satz: Textservice Zink

Neue Steige 33, D-74869 Schwarzach
Tel.: (0 62 62) 10 71
Fax: (0 62 62) 54 85

Druck: Danuvia Druckhaus Neuburg,
Nördliche Grünauer Str. 53, D-86633 Neuburg a.d. Donau

Alle Rechte vorbehalten. Printed in the
Federal Republic of Germany 1998

K · G · Saur · München

BIBLIOTHEK Forschung und Praxis

Herausgegeben von Paul Kaegbein, Michael Knoche, Hans Joachim Kuhlmann, Joachim-Felix Leonhard,
Konrad Marwinski, Elmar Mittler, Peter Vodosek

Jahrgang 22 (1998) Nr. 2, S. 155-281
ISSN 0341-4183

Verlag: K.G. Saur Verlag GmbH & Co KG, Postfach 70 16 20, D-81316 München
Tel. (0 89) 7 69 02-0, Telex 5212067 saur d, Fax (0 89) 76 90 2-150

Redaktion: c/o Prof. Dr. Elmar Mittler, Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
D-37070 Göttingen, Tel. (05 51) 39-52 12/10, Fax (05 51) 39-52 22, E-Mail: bfp@mail.sub.uni-goettingen.de

Erscheinungsweise: 3mal jährlich; Abonnement DM 298,-

Diese Zeitschrift wird regelmäßig ausgewertet in/This journal is abstracted regularly in/Ce journal est dépouillé régulièrement dans:

Dokumentationsdienst Bibliothekswesen; Library and information science abstracts; Nachrichten für Dokumentation (Literaturauslese zur Informationswissenschaft und -praxis); Könyvtári figyelő.

Inhaltsfahne

Diese Inhaltsfahne darf gebührenfrei vervielfältigt werden (DIN 1428)

Ursula Maria Müller: Von der UdSSR zur GUS – Bibliotheken auf dem Weg in eine neue Zukunft
In: Bibliothek 22 (1998) Nr. 2, S. 163-191

Die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umgestaltungen in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (GUS) wirkten sich unter anderem in hohem Maße auf die Informationsinfrastruktur aus, wovon auch das Bibliothekswesen betroffen wurde. Die sich daraus ergebenden Chancen zur Bildung demokratischer und pluralistischer Gesellschaften werden allerdings auf einigen Gebieten immer noch überschattet von den drastischen Veränderungen, die der seit Beginn der 90er Jahre andauernde Wandel nach wie vor mit sich bringt. Eine rasche und dauerhafte Konsolidierung des Bibliothekswesens innerhalb der gesamten GUS wird heute aber nicht allein durch die weiterhin stattfindende Auflösung alter zentral gesteuerter Systeme bei gleichzeitigem Aufbau neuer Strukturen behindert, sondern mittlerweile vor allem durch die überall unzureichende staatliche Finanzierung. Das Projekt, in dessen Zentrum die Schlüsselbereiche Erwerbung, Leihverkehr und der Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechniken in Bibliotheken zweier ausgewählter GUS-Staaten (Rußland und Ukraine) standen, hatte sich zum Ziel gesetzt, die organisatorischen Veränderungen in den o.g. Sektoren zu erfassen und kritisch zu bewerten. Durch eine umfassende Bestandsaufnahme sollten ein aktuelles Bild von der gegenwärtigen Situation gezeichnet und Entwicklungsperspektiven gegeben werden.

Roman S. Motulskij: Das Bibliothekswesen und die bibliothekarische Ausbildung in der Republik Belarus (Weißrussland)
In: Bibliothek 22 (1998) Nr. 2, S. 192-199

Das Bibliothekswesen in der Republik Belarus hat staatlich-öffentlichen Charakter; das zentrale Verwaltungsorgan ist das Kulturministerium. Die Belarussische Bibliotheksassoziation tritt für die Interessen der Bibliotheken ein und koordiniert die Aktivitäten. Öffentliche Stadt- und Dorfbibliotheken wurden in zentralisierte Bibliothekssysteme vereinigt. Die Nationalbibliothek ist das Koordinationszentrum für Bibliotheken dieses Typs. Akademiebibliotheken, Bibliotheken in Ausbildungsinstitutionen, Wissenschaftlich-Technische, Medizinische und Landwirtschaftliche Bibliotheken, welche in eigenen Systemen zusammenarbeiten, gehören zu Fachbibliotheken. Die Nationalen Wissenschaftlichen Bibliotheken mit eigenem Profil leiten die Arbeit der Bibliotheken ihres Netzes. Die Belarussische Universität für Kultur, die Mogiljower Fachschule für Bibliothekswesen und das Linguo-Humanistische College in Minsk bilden in Belarus Spezialisten aus, die in Bibliotheken arbeiten werden.

Ulrike Steierwald: Leitlinien einer bestandsorientierten Erwerbung: Ein kulturwissenschaftliches Konzept der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar
In: Bibliothek 22 (1998) Nr. 2, S. 200-206

Angesichts sinkender Erwerbungsetats sind in deutschen Bibliotheken Erwerbungsprofile gefragt, die ihre quantitativen Zielsetzungen und qualitativen Kriterien präzise formulieren und sie in den institutionellen Rahmen der jeweiligen Bibliothek stellen. Wichtig erscheint dabei, diese Erwerbungskriterien nicht im Sinne einer defensiven Rechtfertigungsstrategie zu begründen, sondern aktiv Konturen eines für den jeweiligen Bibliothekstyp charakteristischen Profils vorzuzeichnen. Für Bibliotheken, die über wertvolle historische Sammlungen verfügen, sollte eine

zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Sammlungstraditionen im Mittelpunkt des Interesses stehen. An der Herzogin Anna Amalia Bibliothek wird momentan ein kulturwissenschaftliches Erwerbungskonzept entwickelt, das den wissenschaftlichen Bedarf aus einem – in dieser Formation – einmaligen Textbestand ableitet, Kontexte zwischen den einzelnen Literatursammlungen herstellt und damit neue Fragen an die Forschung formuliert.

Eva Süßmilch: „Montags Mädchengruppe“: Eine Arbeitshilfe für Bibliothekarinnen zur feministischen und interkulturellen Leseförderung in Mädchengruppen
In: Bibliothek 22 (1998) Nr. 2, S. 207-223

Die vorliegende, gekürzte Fassung der Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Unterstützung des Leseverhaltens und der Bibliotheksnutzung von Mädchen multikultureller Herkunft. Erkenntnisse aus der Lesesozialisationsforschung und Daten zu den Lebensbedingungen von jungen Migrantinnen werden vorgestellt. Konzepte und Prinzipien interkultureller Erziehung und feministischer Mädchenarbeit werden erläutert und daraus Konsequenzen für eine geschlechtsspezifische bibliothekarische Programm- und Zielgruppenarbeit gezogen.

Christian Herrmann: Relevanz und Multidimensionalität: Intentionale Kontinuität und methodische Entwicklung des Zeitschrifteninhaltsdienstes Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen
In: Bibliothek 22 (1998) Nr. 2, S. 224-228

Die Konstanten des Projektes der Erschließung theologischer Aufsätze in der Zeit von 1975 bis 1998 sind folgende: die aktive Bewegung auf die Wissenschaft zu, die Aktualität der Information, die Selektion des für die akademische Theologie im allgemeinen Relevanten. Der Wille, nicht nur die Information über den Inhalt der neuesten Hefte einer Zeitschrift zu vermitteln, sondern auch eine rückwärtige Recherche in mehrerer Hinsicht zu ermöglichen, war der Grund für die Erstellung kumulierender Register der gedruckten ZID-Hefte und schließlich die Entwicklung der Datenbankversion des ZID im Jahre 1994. Die wesentlichsten Neuerungen waren die Recherchierbarkeit unter sämtlichen Elementen der bibliographischen Beschreibung und die auf Autopsie und intellektueller Reflexion beruhende verbale und klassifikatorische Sacherschließung. Wichtig ist die Anwendung der Schlagwortkettenpermutation auf das Rechercheverfahren.

Elizabeth Gadd: Copyright in der Digitalen Bibliothek
In: Bibliothek 22 (1998) Nr. 2, S. 229-234

Der Artikel untersucht die Wirkung des Copyright auf die digitale Bibliothek, indem die Erfahrungen des ACORN-Projektes (Access to Course Readings via Networks) beim Einrichten ihrer "Short-Loan" der Sammlung an der Loughborough University in Anspruch genommen wurden. Zuerst werde ich die Ziele des ACORN-Projektes umreißen. Danach werde ich einen Blick auf den rechtlichen Zusammenhang im Vereinigten Königreich werfen und zeigen, wie Copyright in einer elektronischen Umwelt angewandt wird. Dann werde ich einen Blick auf einige der Auswirkungen des elektronischen Copyright auf die digitale Bibliothek werfen, nämlich die Schwierigkeiten, die Rechtsinhaber zu identifizieren und an sie heranzutreten, auf die Kosten für elektronisches Copyright im Zeitalter von Gebühren und jagenden Kosten sowie auf die Methoden das Material des elektronischen Copyright zu schützen. Zum Schluß werde ich einige Zukunftsszenarien untersuchen, die Copyright im digitalen Zeitalter beeinflussen.

BIBLIOTHEK Forschung und Praxis

Editorial board: Paul Kaegbein, Michael Knoche, Hans Joachim Kuhlmann, Joachim-Felix Leonhard, Konrad Marwinski, Elmar Mittler, Peter Vodosek

Vol. 22 (1998) No. 2, p. 155-281
ISSN 0341-4183

Publisher: K.G. Saur Verlag GmbH & Co KG, Postfach 70 16 20, D-81316 München
Tel. (0 89) 7 69 02-0, Telex 5212067 saur d, Fax (0 89) 76 90 2-150

Editor-in-chief: c/o Prof. Dr. Elmar Mittler, Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
D-37070 Göttingen, Tel. (05 51) 39-52 12/10, Fax (05 51) 39-52 22, E-Mail: bfp@mail.sub.uni-goettingen.de

Frequency of publication: 3 times a year; subscription price DM 298,-

This journal is abstracted regularly in:

Dokumentationsdienst Bibliothekswesen; Library and information science abstracts; Nachrichten für Dokumentation (Literaturauslese zur Informationswissenschaft und -praxis); Könyvtári figyelő.

Contents Page

This Contents page may be reproduced without charge

**Ursula Maria Müller: Von der UdSSR zur GUS – Bibliotheken auf dem Weg in eine neue Zukunft
(From the USSR to the CIS – Libraries on the way to a new future)**

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 163-191

The political, social and economic restructuring in the countries of the Commonwealth of Independent States (CIS) has considerably changed the information infrastructure, which concerned the librarianship as well. Unfortunately, the arising chances for building democratic and pluralistic societies today in some fields are still overshadowed by the drastic changes, accompanying the reform process lasting since the early 90ies. The rapid and permanent consolidation of the librarianship within in the whole CIS today is not only hampered by the ongoing disintegration of the old centralized systems and the simultaneous building of new structures, but meanwhile mostly by the insufficient governmental financing.

The aim of the project, in the centre of which the key departments "acquisition of library materials", "interlending" and "new technologies" in 30 libraries of two especially selected countries of the CIS (Russia and Ukraina) were standing, was to register the organizational changes in the fields mentioned above. By a comprehensive description should be drawn an actual picture of the present situation and given perspectives for further development.

Roman S. Motulskij: Das Bibliothekswesen und die bibliothekarische Ausbildung in der Republik Belarus (Weißrussland)

(The librarianship and the library education in the Republic of Belarus)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 192-199

The librarianship has a state-public character in the Republic of Belarus. The central department of administration is the Ministry of Culture. The Belarussian Library Association represents libraries interests and co-ordinates their activities. Public libraries in urban and rural areas are united in centralized library systems. The National library is the coordination center for libraries of that type. Academic libraries, libraries in institutions of education, scientific and technological libraries, medical libraries, and agricultural libraries, which are united in proper systems, belong to special libraries. Republican Scientific Libraries co-ordinate the activities of each library. The Belarussian University of Culture, the Library Teaching Secondary School in Mogilev, and the Linguistic-humanitarian college in Minsk train specialists, who will work in libraries of Belarus.

**Ulrike Steierwald: Leitlinien einer bestandsorientierten Erwerbung: Ein kulturwissenschaftliches Konzept der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar
(Criteria of a collection based acquisition: A cultural-studies-conception at the Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar)**

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 200-206

Considering the low budgets for acquisition in German libraries there is a high demand for acquisition plans. The aspects of quantity and quality should be adapted to the specific type of library. For Research Libraries it is important to stress the traditional principles of acquisition and the accession in its historical dimension. According to the current require-

ments of research the acquisition plan presented by the Herzogin Anna Amalia Bibliothek is based on the idea of cultural studies. The intention is to see the collections in their context and to establish a connection between the diverse collection fields.

**Eva Süßmilch: „Montags Mädchengruppe“: Eine Arbeitshilfe für Bibliothekarinnen zur feministischen und interkulturellen Leseförderung in Mädchengruppen
(The Monday's Girls Group)**

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 207-223

The article serves the support of the reading practise and the use of public libraries by girls of different cultures. Knowledge from the research of reading habits and facts about the situation from female migrants are described. Conceptions and guidelines for intercultural and feminist education are explained. Then, the consequences for specific services for this group are defined.

Christian Herrmann: Relevanz und Multidimensionalität: Intentionale Kontinuität und methodische Entwicklung des Zeitschrifteninhaltsdienstes Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen

(Relevance and plurality of options: continuity of intention and methodical development of the „Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie“ of the Tübingen University Library)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 224-228

The constants in the project of analyzing theological journal articles during the last twentythree years are these: active movement towards the theologians, actuality of information, selection for academic theology in general relevant documents. The intention not only to give information about the content of newest journal numbers but to make possible a backwards search for several aspects was the reason for producing cumulating registers of the printed ZID-numbers and finally for developing the database version of ZID in 1994. Most important innovations were the possibility of searching for all elements of the bibliographical description and the description of classification codes and topical subject headings, caused by autopsy and intellectual reflection on the documents. Especially, you can use automatically permuted descriptor chains for an ameliorated searching method.

**Elizabeth Gadd: Copyright in der Digitalen Bibliothek
(Copyright in the Digital Library: Practical experiences)**

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 229-234

This paper examines the effect of copyright on the digital library by drawing heavily on the experiences of Project ACORN (Access to Course Readings via Networks) in establishing their Electronic "Short-Loan" Collection at Loughborough University. Firstly I will outline the aims of Project ACORN. Secondly, I will look at the Legal Context in the UK, and see how copyright applies in an electronic environment. Then I will look at some of the implications of electronic copyright on the digital library, namely; clearing electronic copyright (the difficulties of identifying and approaching rights holders); the cost of electronic copyright in terms of fees and chasing costs; and methods of protecting electronic copyright materials. Finally I will examine some future scenarios affecting copyright in the digital age.

BIBLIOTHEK Forschung und Praxis

Editeurs: Paul Kaegbein, Michael Knoche, Hans Joachim Kuhlmann, Joachim-Felix Leonhard, Konrad Marwinski, Elmar Mittler, Peter Vodosek

Vol. 22 (1998) No. 2, p. 155-281
ISSN 0341-4183

Maison d'édition: K.G. Saur Verlag GmbH & Co KG, Postfach 70 16 20, D-81316 München
Tel. (0 89) 7 69 02-0, Telex 5212067 saur d, Fax (0 89) 76 90 2-150
Rédacteur en chef: c/o Prof. Dr. Elmar Mittler, Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
D-37070 Göttingen, Tel. (05 51) 39-52 12/10, Fax (05 51) 39-52 22, E-Mail: bfp@mail.sub.uni-goettingen.de
Périodicité: 3 fois par an; prix d'abonnement DM 298,-

Ce journal est dépouillé régulièrement dans:
Dokumentationsdienst Bibliothekswesen; Library and information science abstracts; Nachrichten für Dokumentation
(Literaturauslese zur Informationswissenschaft und -praxis); Könyvtári figyelő.

Page des sommaires

Cette page des sommaires peut être reproduite sans frais

Ursula Maria Müller: Von der UdSSR zur GUS – Bibliotheken auf dem Weg in eine neue Zukunft (De l'URSS au GUS: les bibliothèques sur le chemin vers un nouvel avenir)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 163-191

La réstructuration politique, sociale et économique des états de l'Ex-Union soviétique ont eu des effets entre autre sur l'infrastructure de l'information des bibliothèques. Malheureusement les chances de la formation des sociétés démocratiques et pluralistes qui pourraient en résulter sont toujours limitées par les changements dramatiques arrivés depuis le commencement des années quatre-vingt-dix. Une consolidation rapide et permanente des bibliothèques dans l'Ex-Union soviétique est aujourd'hui empêchée non pas seulement par la décomposition de vieux systèmes centraux et la mise en place de nouvelles structures, mais de plus en plus en raison d'un financement par l'Etat tout à fait insuffisant.

Le projet au centre duquel se trouvaient les domaines de l'acquisition, du service de prêt des livres et l'installation de nouvelles techniques d'information et de communication dans les bibliothèques dans deux États de l'Ex-Union soviétique (la Russie et l'Ukraine) a eu pour but de constater et d'évaluer des changements organisationnels dans les sections mentionnées. En établissant un inventaire vaste on a l'intention de donner une image actuelle de la situation présente et des perspectives d'un développement.

Roman S. Motulskij: Das Bibliothekswesen und die bibliothekarische Ausbildung in der Republik Belarus (Weißrussland) (Les bibliothèques et la formation bibliothécaire dans la République Belarus)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 192-199

Les bibliothèques dans la république Belarus ont un caractère publique. L'organe administratif central est le Ministère des affaires culturelles. L'Association des bibliothèques belarussiennes défend les intérêts des bibliothèques et en coordonne les activités. Les bibliothèques publiques des villes et des villages sont unies en un système de bibliothèque centralisée. La bibliothèque nationale est le centre de coordination de toutes les bibliothèques. Les bibliothèques d'une académie, les bibliothèques d'institutions, les bibliothèques scientifiques-techniques, médicales et agricoles sont des bibliothèques spécialisées. Les bibliothèques nationales scientifiques organisent le travail des bibliothèques de leur noeud. L'Université belarussienne pour la culture, l'École professionnelle pour les bibliothèques à Mogiljow et le collège lingo-humaniste à Minsk forment en Belarus des spécialistes, qui travailleront dans les bibliothèques.

Ulrike Steierwald: Leitlinien einer bestandsorientierten Erwerbung: Ein kulturwissenschaftliches Konzept der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar

(Les principes d'acquisition de la Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 200-206

La baisse des budgets dans les bibliothèques allemandes demande un revirement des principes d'acquisition, alors la nécessité de développer un plan d'acquisition qui force et la notion de quantité et celle de qualité et qui adapte les deux aux besoins de chaque institution. Au lieu de présenter une stratégie de défense ou de justification, il vaut mieux de formuler ces principes de forme positive, en soulignant les traits essentiels d'une acquisition appropriée à chaque type de bibliothèque. Pour

les bibliothèques possédant un fond historique important ou des collections spéciales, un tel plan d'acquisition devrait se concentrer sur ces traditions. Le plan d'acquisition proposé par la Herzogin Anna Amalia Bibliothek se réfère aux sciences de la culture; il respecte l'histoire de ses propres collections et reprend ses contours spécifiques; il prétend en outre un intérêt scientifique qui se déduit des collections elles-mêmes, de leur structure, de leur originalité.

Eva Süßmilch: „Montags Mädchengruppe“ (Le groupe de filles de lundi)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 207-223

Le présent mémoire de diplôme – abrégé – s'occupe des supports de la pratique de lecture et de l'utilisation de bibliothèques par des filles d'origine multiculturelle. Y sont présenté les résultats des recherches sur la socialisation des lectrices et des données des conditions de vie de jeunes immigrantes. Des conceptions et des directives d'une éducation interculturelle et d'un travail féministe sont étalés afin de pouvoir en tirer les conséquences pour un service spécial pour ces groupes.

Christian Herrmann: Relevanz und Multidimensionalität: Intentionale Kontinuität und methodische Entwicklung des Zeitschrifteninhaltsdienstes Theologie der Universitätsbibliothek Tübingen

(La relevance et la pluralité des options: la continuité de l'intention et le développement méthodique de „Zeitschrifteninhaltsdienst Theologie“ de la Bibliothèque universitaire à Tübingen)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 224-228

Les constantes du projet d'analyse des articles théologiques entre 1975 et 1998 sont ceux-ci: le mouvement actif vers les théologies, l'actualité de l'information, la sélection de documents relatifs à la théologie académique. L'intention de donner non seulement l'information sur le contenu des cahiers les plus récents d'une revue mais encore de rendre possible la recherche en arrière sous des aspects différents, fut le motif de produire des registres cumulants des cahiers de ZID imprimés et enfin de développer la version de la banque de données en 1994. Les innovations les plus importantes étaient la possibilité de rechercher des tous éléments de la description bibliographique et la description par des classifications et de termes topiques fondées sur l'autopsie et la réflexion intellectuelle. L'application de la permutation des chaînes des termes topiques pour la méthode de la recherche est importante.

Elizabeth Gadd: Copyright in der Digitalen Bibliothek (Copyright dans la bibliothèque digitale)

In: *Bibliothek 22* (1998) Nr. 2, S. 229-234

L'article recherche l'effet de copyright sur la bibliothèque digitale en prenant l'expérience du projet ACORN (Access to Course Readings via Networks) en arrangeant de leurs "short-loan" de la collection de l'Université de Longhborough. D'abord je esquisserai les buts du Projet ACORN. Puis je jeterai un regard sur la relation juridique dans le Royaume-Uni et je montrerai comment copyright est appliqué dans un environnement électronique. Puis je jeterai un regard sur la bibliothèque digitale avec leurs difficultés d'identifier et contacter les titulaires juridiques avec les frais pour copyright électronique dans le temps des taxes et des frais succ' dant et avec des méthodes pour utiliser le matériel de copyright électronique. Finalement je rechercherai quelques perspectives, qui influencer le copyright dans l'époque digitale.

BIBLIOTHEK Forschung und Praxis

Herausgegeben von Paul Kaegbein, Michael Knoche, Hans Joachim Kuhlmann, Joachim-Felix Leonhard,
Konrad Marwinski, Elmar Mittler, Peter Vodosek

Jahrgang 22 (1998) Nr. 2, S. 155-281
ISSN 0341-4183

Verlag: K.G. Saur Verlag GmbH & Co KG, Postfach 70 16 20, D-81316 München
Tel. (0 89) 7 69 02-0, Telex 5212067 saur d, Fax (0 89) 76 90 2-150

Redaktion: c/o Prof. Dr. Elmar Mittler, Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,
D-37070 Göttingen, Tel. (05 51) 39-52 12/10, Fax (05 51) 39-52 22, E-Mail: bfp@mail.sub.uni-goettingen.de

Erscheinungsweise: 3mal jährlich; Abonnement DM 298,-

Hinweise an die Autoren

Die Herausgeber bitten um die Beachtung der folgenden Richtlinien:

1. Manuskripte sollen in doppelter Ausfertigung nebst Diskette (möglichst Word) eingesandt werden. Sie müssen einseitig beschrieben sein, 30 Zeilen mit 60 Anschlägen (einschl. Interpunktion und Leertasten) je Seite. Manuskripte mit 30 Seiten Umfang werden bevorzugt. Die Diskette verbleibt bei der Redaktion.
2. Jedem Beitrag muß zusätzlich eine Zusammenfassung in deutscher Sprache sowie, falls möglich, auch in englischer und französischer Sprache beigefügt werden, die 100 Wörter nicht überschreitet.
3. Fußnoten müssen fortlaufend nummeriert und auf getrennten Blättern dem Text angefügt sein. Monographien und Zeitschriftenartikel sollen beim ersten Auftreten in folgender Form zitiert werden:

Niewalda, Paul: Die Elektronische Datenverarbeitung in Bibliotheken. 2. Aufl. München 1977. S. 17-22.

Twisina, Josef: Ausnutzung von Haushaltsmitteln und Beständen in amerikanischen Bibliotheken. In: Bibliothek 5 (1981) S. 71-77.

Fellmann, Ulrich: Automatisierte Ausleihsysteme. In: Zur Theorie und Praxis des modernen Bibliothekswesens. Bd. 2. München 1976. S. 224-267.

Bei weiteren Zitaten desselben Titels erfolgt Verweisung auf das Erstzitat z.B. in folgender Form: Hasemann (Anm. 7) S. 37.

Sind mehrere Zitate desselben Autors in der Fußnote des Erstzitats genannt, erfolgt eine Differenzierung durch die Jahreszahl: Hasemann (1977, Anm. 7) S. 37.

4. Tabellen und Diagramme sollen im Text erwähnt, aber getrennt geschrieben und so gezeichnet sein, daß sie direkt reproduzierbar sind.

5. Die Herausgeber haben das Recht, den Wortlaut des Manuskripts leicht zu verändern, um einen einheitlichen Stil der Zeitschrift zu wahren, sowie Kürzungen vorzunehmen, wenn dies notwendig erscheint. Grundlegende inhaltliche Änderungen können dagegen nur mit Zustimmung des Autors vorgenommen werden.

Notice to authors

The editors ask to respect the following guidelines:

1. Two copies of the manuscript and a diskette (Word is preferred) should be sent in. They must be typed on one side only with 30 lines per page and 60 characters per line (including punctuation and space-bar). Manuscripts of 30 pages are preferred. The diskette remains with the editor.
2. An abstract in German, and, if possible, in English and French language, each of not more than 100 words, is required.
3. Footnotes should be written on a separate page and have to be numbered serially. Monographs and articles mentioned for the first time must be quoted in the following form:

Niewalda, Paul: Die Elektronische Datenverarbeitung in Bibliotheken. 2. Aufl. München 1977. S. 17-22.

Twisina, Josef: Ausnutzung von Haushaltsmitteln und Beständen in amerikanischen Bibliotheken. In: Bibliothek 5 (1981) S. 71-77.

Fellmann, Ulrich: Automatisierte Ausleihsysteme. In: Zur Theorie und Praxis des modernen Bibliothekswesens. Bd. 2. München 1976. S. 224-267.

When the same title is quoted again, it must be then referred to the first quotation as follows: Hasemann (Anm. 7), S. 37.

If several titles of the same author are mentioned in the footnote, they must be differentiated by the year of the publication: Hasemann (1977, Anm. 7).

4. Tables and diagrams mentioned in the text, must be provided on a separate page. Their quality should be good enough for direct reproduction.

5. The editors have the right to make minimal changes to the text in order to preserve the homogeneity of style the journal requires. If necessary, they may also shorten the text. Any substantial amendment will not be carried out without the author's consent.

Instructions aux auteurs

Les éditeurs prient de respecter les directives suivantes:

1. Les manuscrits doivent être soumis en deux exemplaires dactylographiés accompagnés d'une diskette (Word de préférence) au recto seulement: 30 lignes par page et 60 signes par ligne (y compris la ponctuation et les espaces). Manuscrits de 30 pages de préférence. La diskette restera à la rédaction.
2. Chaque article devrait être accompagné de son résumé en langue allemande et, si possible en anglais et français. Les résumés ne doivent pas excéder une longueur de 100 mots.
3. Les notes infrapaginales doivent être numérotées de façon continue et regroupées sur une page distincte. Chaque première citation de monographie et d'article doit suivre l'exemple suivant:

Niewalda, Paul: Die Elektronische Datenverarbeitung in Bibliotheken. 2. Aufl. München 1977. S. 17-22.

Twisina, Josef: Ausnutzung von Haushaltsmitteln und Beständen in amerikanischen Bibliotheken. In: Bibliothek 5 (1981) S. 71-77.

Fellmann, Ulrich: Automatisierte Ausleihsysteme. In: Zur Theorie und Praxis des modernen Bibliothekswesens. Bd. 2. München 1976. S. 224-267.

Toute référence à un titre déjà cité doit être suivie d'un renvoi à la note infrapaginale de la première citation: Hasemann (Anm. 7) S. 37.

Si la note infrapaginale contient plusieurs citations d'un même auteur, il faut les distinguer à l'aide de l'année de parution: Hasemann (1977, Anm. 7).

4. Tableaux et graphiques cités dans le texte doivent être joints au texte et non inclus dans celui-ci. Ils doivent être de qualité suffisante pour satisfaire à toute reproduction directe.

5. La rédaction se réserve le droit d'apporter des corrections minimales au texte afin de conserver la homogénéité du style propre au journal. Elle peut aussi raccourcir le texte si cela s'avère nécessaire. Tout changement essentiel ayant trait au contenu du texte ne peut être apporté qu'avec le consentement de l'auteur.

**Bibliotheken
– in der GUS
– in Weißrußland**

**Leseförderung
in Mädchengruppen**

**Copyrightprobleme
bei der Digitalisierung**

**Aus der Praxis:
Integrierte Buchbearbeitung**

<http://webdoc.sub.gwdg.de/edoc/aw/bfp/titel.htm>

ISBN 3-598-00303-X